

# Schwer getan

Die Potsdamer Schwerlasttagung ist keine Veranstaltung für Fliegen- oder Leichtgewichte. Schwerwiegendes wird hier alle zwei Jahre aufgetischt und vom Plenum (wiss) begierig aufgesogen. Neben einigen hoch-

interessanten Vorträgen gab es diesmal leider auch einige, die das gewünschte Niveau nicht ganz erreichten, so Unic, Hirschmann und Ahlmann Zerssen. Reihenweise gegen die Müdigkeit ankämpfende Gesichter sagen eigentlich schon alles. Und ein Redner ist gar nicht erst aufgetaucht und das Thema Großkran somit ausgefallen. Auch die geplante Podiumsdiskussion der Krankonstrukteure wurde ihrem Namen nicht gerecht, wie selbst Professor Poelke von der FH Potsdam zugeben musste.

Doch es geht auch anders. Einer ragte ganz besonders heraus mit seinem saloppen und sympathischen Vortragsstil. Thomas Hierl von der Linde AG schilderte eindrucksvoll, wie er und sein Team eine komplette Ofenstraße in nur 33 Tagen demontiert und in einer irrwitzig anmutenden Kombination einzelner Maßnahmen wie SPMTs, Hübe und Verschiebe neue Öfen eingebracht haben. „Die Innovation liegt in der konsequenten Kombination all dieser Methoden“, so der Engineering-Experte. 2.300 Tonnen wog ein Ofen, 56 Meter hoch – und jeder Tag Überziehung hätte mit 500.000 Euro zu Buche geschlagen. „Als wir dann zwei Tage früher fertig waren als geplant, haben wir uns gefreut wie'n Schnitzel!“, entfährt es dem Bayer. Die Lacher und den Applaus hatte er nicht nur damit auf seiner Seite.

## Anspruchsvolle Projekte

Ein anspruchsvolles Projekt hat auch Markus Rohde, Geschäftsführer von Riedl und Tschierschke, in jeder Hinsicht flott präsentiert: Transport und Einbringung einer Dampfturbine und eines Generators mit summierten Lasten von 425 Tonnen – ins russische Syktyvkar. Zum Einsatz kamen Luftkissen, Hubgerüste und Litzenerheber. Und ständig traten neue Probleme auf: erst Frost, dann Tauwetter, Sprachbarrieren, Genehmigungsmarathons. „Zwei Wochen lang lagen unsere Teile gerade mal 200 Meter auseinander, konnten aber wegen Sprach- und Dokumentationsproblemen nicht zusammenkommen“, so Rohde. Doch gewusst wie: „Ganz viele Probleme kann man in Russland

**Es ist klar, dass nicht jeder ein geborener Redner ist. Manche schaffen es allerdings nicht einmal, von ihrem Unternehmen zu abstrahieren – und begnügen sich mit verbender Selbstdarstellung. Darunter litt das Niveau. Alexander Ochs mit seinem Bericht aus Potsdam.**



Bestimmt, salopp und locker führte Jürgen-Michael Poelke durchs Programm

mit einem Stempel lösen“, verblüffte er die Zuhörer. Da war es noch harmlos, das selbst Teleskoparbeitsbühnen oder Anschlagsmittel aus 2.000 Kilometer Entfernung anreisen mussten.

Die Schwerlastlogistiker stellten reihenweise interessante Projekte vor. Peter Libert von Sarens konzentrierte sich auf zwei Minenprojekte in Neukaledonien, Goro Nickel und Koniambo. Bei ersterem waren sechs Großkrane und 38 Hilfskrane im Einsatz. 450 Module mit maximal 600 Tonnen Gewicht wurden abgeholt. Mit Hydraulikzylindern kletterten die Belgier bei letzterem fünf 40 Meter hohe Module mit 2.200 bis 2.700 Tonnen in die Höhe. Und Daniel Junker von der VSL Schweiz AG berichtete Spannendes vom Luxushotel Marina Sands in Singapur, wo ein riesiges Deck

in zwei Teilen simultan per Litzenerheber auf das 55. Stockwerk aufgesetzt wurde. Mit 20 Meter pro Stunde. Allein der Stahl brachte 7.000 Tonnen auf die Waage, die Hebeteknik 4.000 Tonnen. Zusatzkosten für Nachtschichten spielten für den Auftraggeber keine Rolle. Schließlich handelte es sich um ein Casino... **K&B**



200 Teilnehmer verzeichnete die Tagung



Diskussion Fehlanzeige – jeder Hersteller stellte seine Produkte vor